

NewSTEP21



Newsletter der Jugendinitiative für Toleranz und Verantwortung



EDITORIAL

Wie wichtig es ist, jungen Menschen und insbesondere auch bildungsbenachteiligten Jugendlichen ein Gefühl der Anerkennung entgegenzubringen, ist mir bei der Preisverleihung zum Schulwettbewerb von STEP 21



und Takko einmal mehr aufgefallen. Die Freude in den Gesichtern der Jugendlichen, ein positives Feedback auf ihre Arbeit zu erhalten, war großartig. Erfolgserlebnisse durch eigenes Engagement stärken die Persönlichkeit und geben Selbstvertrauen.

Empowerment ist das Schlüsselwort, das unsere Jugendlichen befähigen soll und ein Instrumentarium mit auf den Weg gibt, welches sie zu aktiven, mündigen und kritisch denkenden Mitgliedern dieser Gesellschaft macht. STEP 21 geht durch Projekte wie [Weiße Flecken] und die Arbeit mit der Medienbox [Zukunft : Identität] Step für Step in diese Richtung.

„Die Jugend ist unsere Zukunft“ – eine vielbemühte Aussage, aber dennoch wirklich wahr. Ich glaube, dass wir alle gesellschaftlichen Kräfte mobilisieren müssen, diese Generation zu stärken und zu fördern.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihre Sonja Lahnstein

„...Wir waren aber sehr, sehr beeindruckt von den Anstrengungen und auch den Resultaten der Preisträger. Für manche von ihnen schien es wohl das erste Mal zu sein, so viel Anerkennung für ihre Leistungen zu bekommen. Das hat uns traurig gestimmt, aber auch wiederum erleichtert, dass sie nun diese Erfahrungen machen dürfen. Eine wunderbare Sache!...“

Frau Dr. Andrea Zielinski, Global-Acting.com

STEP 21 und Takko machen Jugendliche fit für die Zukunft

Preisverleihung des bundesweiten Jugendwettbewerbs in Hamburg

Im Rahmen eines bundesweiten Projekts hat STEP 21 mit Unterstützung des Modeunternehmens Takko insgesamt 300 Schulen und Jugendeinrichtungen mit der STEP 21-Box [Zukunft : Identität], dem handlungsorientierten Lernpaket für Sozialkompetenz, ausgestattet und pädagogisch betreut.

Begleitend dazu fand ein Wettbewerb statt, an dem sich zahlreiche Jugendeinrichtungen und Schulen beteiligten. Am 16. Juni war es dann soweit. Die drei Gewinnerteams, die mit der STEP 21-Box die besten Arbeitsergebnisse erstellt hatten, wurden bei strahlendem Wetter und guter Laune im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung ausgezeichnet.

Der erste Platz ging an 15 Jugendliche des Jugendhauses „Pferdestall“ in Wittenberg, die sich mit einer Talkshow sowie einem Ausstellungsprojekt zum Thema „Coming Out“ beworben hatten. Das Projekt der Jungen und Mädchen aus Sachsen-Anhalt informiert über das Thema Homosexualität. Als Preis erhielten sie einen

Ausflug zum „Filmpark Movie World“ nach Böttrop.

Platz 2 ging an den Jugendclub „Come in“ aus Grimma, der gemeinsam mit dem Caritasverband Leipzig in den Schulferien mit der STEP 21-Box gearbeitet hat. Auch diese Jugendlichen hatten sich mit einer Talkshow beworben, und zwar zum Thema „Lifestyle“. Der Talkshow ging ein Kurzfilm über einen Familiendisput, eine Modebefragung und ein Cola-Test zum Thema Markenbewusstsein und -zwang voraus. Die Teilnehmer können sich – passend zum Thema – über Gutscheine des Modehauses Takko freuen!

Der dritte Platz geht an 24 Jugendliche der gemeinnützigen Gesellschaft für Beschäftigungsförderung Duisburg. Sie haben intensiv mit dem Methodenheft der STEP 21-Box gearbeitet und mit einem Film, den sie mit Fußballspielern des MSV Duisburg gedreht haben, am Wettbewerb teilgenommen. Sie gewannen damit eine komplette Feier inklusive Getränken und Verpflegung.

[Weiße Flecken] Unsere Zeitung füllt journalistische Lücken aus der NS-Zeit

15 Jugendredaktionen aus Deutschland und Polen engagieren sich 2005 bei STEP 21 aktiv für Demokratie und Pressefreiheit. Sie erarbeiten eine gemeinsame Zeitung, die in den Jahren der NS-Herrschaft undenkbar gewesen wäre.

Über einen Aufruf in ihrer Lokalzeitung haben Carina, Jana, Jil, Tanja und Sabrina eine Zeitzeugin gefunden. In den frühen 1930er Jahren war sie Angestellte im Oberhausener Kaufhaus Tietz. Der Geschichte dieses damals jüdischen Kaufhauses, dessen Besitzer von den Nationalsozialisten im Zuge der „Arisierung“ enteignet wurden, sind die fünf Schülerinnen der Gesamtschule Weierheide auf der Spur.

Carina und ihre Mitschülerinnen nennen sich „Die Aufklärerinnen“. Sie bilden eine der Jugendredaktionen, die an dem neuen STEP 21 – Projekt [Weiße Flecken] teilnehmen. Insgesamt haben sich für [Weiße Flecken] rund 75 Jugendliche aus Deutschland und Polen in Teams zusammengefunden. In ihren jeweiligen Heimatorten recherchieren sie Ereignisse und persönliche Schicksale aus der Zeit des Nationalsozialismus, die in der damaligen Presse verschwiegen oder verfälscht dargestellt wurden. Um diese Lücken aufzuspüren besuchen die Teams Archive und Bibliotheken, durchstöbern die alten Zeitungen ihrer Region und befragen Zeitzeugen nach ihren Erinnerungen.

Gemeinsam arbeiten sie ihre Ergebnisse journalistisch auf und miteinander auf das Ziel einer neuen Zeitung hin, die die journalistischen Lücken der Vergangenheit zu Themen wie Ausgrenzung, Zwangsarbeit und Widerstand füllt. Die Jugendlichen sind begierig, über das in



der Schule vermittelte Wissen hinaus mehr über Ereignisse und Hintergründe aus der NS-Zeit zu erfahren. Ihr Engagement für [Weiße Flecken] begründen sie damit, dass sie in die Zukunft blicken wollen, ohne die Vergangenheit zu vergessen. Und sie wollen sich als Jungjournalisten dafür einsetzen, dass auch andere Menschen die Geschichte nicht vergessen.

Das „Entdeckerteam“ aus Ciężkowice (120 Kilometer südöstlich von Krakau) möchte in der neuen Zeitung über die Partisanenkämpfe gegen die deutschen Besatzer informieren, die sich in den Wäldern ihrer Heimatregion im südlichen Polengetragen haben. In Dresden erkundet ein Team, wie die damalige Zeitung über die Zerstörung der Semper-Synagoge während der Reichspogromnacht am 9. November 1938 berichtet hat. Ein Lüneburger Team recherchiert für seine Zeitungsseite zu den Verbrechen der NS-Psychiatrie.

Die Schülerteams stehen bei ihrer Arbeit in Kontakt mit den anderen Teams,

mit ehrenamtlichen Fachleuten und mit dem STEP 21-Team. Sie lernen Tricks und Techniken der Recherche, des Interviews und des Schreibens. Zwei aus jeder Gruppe reisen im September zur Redaktionskonferenz nach Hamburg, wo sie im Beisein von Journalisten und Historikern ihre Zeitungsartikel erarbeiten und redigieren. Auch das Layout der neuen Zeitung wird in Hamburg gemeinsam und mit Unterstützung von versierten Grafikdesignerinnen geplant.

Auf einer großen und feierlichen Abschlussveranstaltung Ende 2005 präsentieren alle Jugendlichen ihre gemeinsame neue Zeitung der Öffentlichkeit.

[Weiße Flecken] wird maßgeblich von der Stiftung EVZ - Fonds „Erinnerung und Zukunft“ unterstützt. Mit dabei sind auch die ZEIT-Stiftung, die Jugendpresse Deutschland e.V. und Bild hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“. Schirmherr von STEP 21 ist Bundespräsident Prof. Dr. Horst Köhler.

[Weiße Flecken] auch im Internet immer aktuell

Der neueste Stand der Dinge bei [Weiße Flecken], die Gesichter hinter dem Projekt: Das alles und mehr ist auf der Homepage zum Projekt zu erfahren. Die [Weiße Flecken] - Seite finden alle Interessierten unter Aktionen/Antrieb oder hinter dem animierten Banner auf www.step21.de.

Respekt sei an dieser Stelle den Teams gezollt: Alle 15 zücken regelmäßig den Bleistift oder rücken die Tastatur zurecht und berichten in den [Weiße Flecken] - News über ihre Recherche in Archiven, über bewegende Gespräche mit Zeitzeugen und über ihre weiteren Pläne. Die

Teilnehmer tauchen aber nicht nur in den News auf. Jedes Team stellt sich und sein Thema auf einer eigenen Seite vor – und alle diskutieren im [Weiße Flecken] - Forum. Dort treffen die Teilnehmer auf ihre Coaches (Lehrer, Journalisten, Historiker und Grafiker), die ehrenamtlich mithelfen, die journalistischen Lücken aus der NS-Zeit zu füllen. Außerdem gibt es auf der [Weiße Flecken] - Seite alle Infos zum Projekt: Zu Mitarbeitern, zu prominenten Paten, zum Schirmherrn Bundespräsident Prof. Dr. Köhler und zu allen Förderern und Sponsoren.



Foto: Bente Stachowske

Dieses Foto, das Christian und Helge vom Lüneburger [Weiße Flecken] -Team bei Zeitungsrecherchen im Archiv zeigt, hat beim Fotowettbewerb der Stiftung EVZ - Fonds „Erinnerung und Zukunft“ einen zweiten Platz gemacht. Ausgeschrieben war der Wettbewerb für alle aktuell vom Fonds geförderten Projekte. Das Lüneburger Foto ist zusammen mit den 13 prämierten Bildern auf der Internetseite des Fonds unter www.zukunftsfonds.de zu sehen.



Mit der grünen Box auf „Erfolgs-Tour“

Viel Wirbel um die STEP 21-Medienkoffer. Die neue STEP 21-Box [Zukunft : Identität] entwickelt sich zu einem wahren Dauerbrenner. In weniger als einem Jahr gelang es, rund 2000 der aufwendig produzierten Lernpakete in Deutschlands Schulen und Jugendeinrichtungen zu platzieren.

„Die STEP 21-Box [Zukunft : Identität] ist ein Medienkoffer, eine Wundertüte an Möglichkeiten, nicht am Reißbrett entstanden, sondern durch Praxistests und enge Zusammenarbeit von Pädagogen, Medienwissenschaftlern und Jugendlichen“, lobt Spiegel Online in einer Rezension.

Dank der Unterstützung zahlreicher Medienunternehmen, wie zum Beispiel BMG Deutschland, GrundyUfa, Magix und Data-Becker, wurde ein spannendes Medienpaket für die Arbeit in Schulen und Jugendeinrichtungen entwickelt. Wie überaus motivierend die Einsatzmöglichkeiten der Box auf Jugendliche wirken, zeigt sich in den durchweg positiven Rückmeldungen der Schulen und Einrichtungen.

Motivation, Engagement und Diskussionsbereitschaft bei der Auseinanderset-

zung mit den zukunftsrelevanten Themen der Box kennzeichnen auch die STEP 21 - Bustouren. 2004 war der STEP 21 - Bus insgesamt 10 Wochen in Hessen und Sachsen-Anhalt unterwegs und besuchte dort über 25 Schulen, um die Jugendlichen direkt vor Ort zu erreichen. Die Jugendlichen können in den veranstalteten Workshops mit den Inhalten der Medienbox arbeiten. Mitte April 2005 ging es dann auf Reisen quer durch Baden- Württemberg. Vom 18. April bis zum 3. Mai steuerte der Multimedia-Bus von STEP 21 elf weiterführende Schulen an. Als Höhepunkt präsentierten schließlich Schüler aus Stuttgart, im Rahmen eines großen Schulevents, ihre Ideen und Gedanken der breiten Öffentlichkeit. Geladen hatten als Kooperationspartner die Robert Bosch Stiftung, STEP 21

und das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg. Zur Zeit ist der Bus in Südhessen unterwegs. (siehe Artikel „Haltestelle Zukunft“)

Für die Implementierung an Schulen und Jugendeinrichtungen ist STEP 21 weiterhin auf Partnerschaften mit der Wirtschaft und öffentlichen Einrichtungen angewiesen, um gemeinsam die Ausbildungsfähigkeit und Persönlichkeit der Jugendlichen zu fördern. Nicht nur zahlreiche Privatleute sowie kleine und mittelständische Betriebe übernahmen Boxenpatenschaften für „ihre“ Schule, auch große Unternehmen und Stiftungen fördern die Boxen. So konnten unter anderem durch die Unterstützung von Henkel, Takko Mode Markt, RWE, der Deutschen Bahn, und der Robert Bosch Stiftung, bundesweit über 900 Medienpakete Schulen und Jugendeinrichtungen zur Verfügung gestellt werden. STEP 21 begleitet den pädagogischen Einsatz kontinuierlich.

Zusagen, unter anderem von der Telekom-Stiftung und der Hertie-Stiftung, sowie zahlreiche Bestellungen von Pädagogen und Jugendeinrichtungen haben dafür gesorgt, dass derzeit eine Neuauflage von 1.000 Stück der STEP 21-Box [Zukunft: Identität] produziert wird. Die Boxen können gegen eine gemeinnützige Schutzgebühr von 96 Euro (zzgl. MwSt. und Versand) auch direkt bei STEP 21 bestellt werden. Bestellungen bitte per Fax unter 040-37859613 oder per Email unter step21@step.21.de



50 Kilo Freundschaft auf dem Weg in die USA

Sonja Lahnstein und Peter Schmidt übergaben Anfang Dezember 2004 in einem feierlichen Rahmen das einmalige [STEP 21 – Book of Friendship] an Hapag-Lloyd.

In dem [Book of Friendship] finden sich 150 Arbeiten von Jugendlichen, die – anlässlich der Terroranschläge vom 11. September 2001 – ihre Ängste, vor allem aber auch ihre Wünsche und Hoffnungen für die Zukunft in Worten und Bildern zu Papier gebracht haben.

In der ehrwürdigen Diele des Hamburger Rathauses haben Sonja Lahnstein und Designer Peter Schmidt, der die Produktion des Buches unterstützt hat, dem Vorstandsvorsitzenden der Hapag-Lloyd AG, Michael Behrendt, das [STEP 21 – Book of Friendship] überreicht. Mit dabei war Bürgermeister Ole von Beust, der das Projekt schon von Beginn an unterstützend begleitet hatte. Hapag-Lloyd wird das knapp 50 Kilo schwere Werk auf einem seiner Containerschiffe nach New York transportieren. Mit dabei sind einige Jugendliche, die seinerzeit mitgewirkt haben und in New York mit Altersgenossen über interkulturelle Themen sprechen werden. Dort soll das Buch an New Yorks Bürgermeister Michael R. Bloomberg überreicht werden



und schließlich einen dauerhaften Platz im Memorial Museum Ground Zero finden. „Wir freuen uns ganz besonders, dass wir mit dem Transport des [Book of Friendship] erneut unsere lange freundschaftli-

che Verbindung zu den USA, aber auch unser ehrenvolles Gedenken an die Opfer vom 11. September zum Ausdruck bringen können“, begründete Michael Behrendt das Engagement von Hapag-Lloyd.

STEP 21 goes Ki.Ka

Auf die Gefahren des Rechtsextremismus hat der TV-Kinderkanal Ki.Ka in der Serie «Schloss Einstein» hingewiesen. Die Produktion entstand in Zusammenarbeit mit STEP 21. Erzählt wurde in acht Folgen die Geschichte des Neonazis Gabriel, der mit einem Gefolgsmann im Internet nach Mitgliedern für seine Organisation sucht. Als Manuela sich in einen Chat im Netz einschaltet, beginnt eine Liebesgeschichte zwischen ihr und Gabriel. Doch Manuelas Freundinnen entdecken Gabriel inmitten einer Horde rechter Skins.

Die Produktion will Jugendliche davor bewahren, in die rechte Szene abzugleiten. «Schloss Einstein» wird unter Federführung von MDR und WDR für ARD und Ki.Ka produziert.

Ein Herz für Kinder

Mit einer großzügigen Geldspende unterstützt „Ein Herz für Kinder“ STEP 21. Die bekannte Hilfsorganisation aus dem Verlagshaus Axel Springer fördert mit ihrem Engagement die nachhaltige Arbeit der Jugendinitiative.

„Ein Herz für Kinder“ hat im Laufe der letzten Jahrzehnte eine einzigartige Erfolgsstory geschrieben. Aus einer Idee Axel Springers wurde eine weltweit aktive Hilfsorganisation, bei der stets Menschen im Vordergrund stehen. Und zwar die schwächsten: Kinder.

Kinder, die Opfer von Kriegen wurden. Kinder, deren Zuhause bei Erdbeben zerstört wurde. Kranke Kinder, denen in ihrer Heimat nichtgeholfen werden konnte. Kinder, die - oft ohne ihre Eltern - aus ihrer Heimat brutal vertrieben wurden.

Haltestelle Zukunft

Bereits zum fünften Mal ist STEP 21 mit der [Stop & Go - Bustour] zur STEP 21-Box [Zukunft : Identität] in Hessen unterwegs. Vom 20. Juni bis zum 21. Juli steuert der Bus zwölf weiterführende Schulen in der Region Südhessen an. In den zweitägigen Workshops können die Jugendlichen mit den Angeboten der STEP 21-Box arbeiten und sich so auf vielfältige Weise mit Themen wie Zukunft, Verantwortung und Toleranz auseinandersetzen. Auch als Vorbereitung für den Einstieg in das Berufsleben wird durch dieses innovative Projektformat gezielt die Sozial- und Medienkompetenz der Jugendlichen geschult. Die Tour ist Teil einer Kooperation zwischen der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und STEP 21.